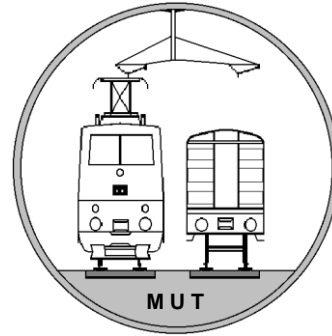


MUT

Mensch und **U**mwelt schonende DB-**T**rasse
Nördliches Markgräflerland e.V.



Oktober-Treff 2017 von MUT e.V.

Kontaktadresse:

M U T e.V.

c/o Geschäftsstelle

Eichenweg 13

79189 Bad Krozingen

Tel.: 07633-13171

Fax: 07633-13171

Email: info@mut-im-netz.de

Web: www.mut-im-netz.de

12. Oktober 2017

Spannendes beim Oktober-Treff von MUT

Liebe MUTige Mitglieder, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

für die planerische Gestaltung des südlichen Abschnitts der Bürgertrasse von Heitersheim bis Hügelheim gibt es bereits recht konkrete Überlegungen. Die Bürgerinitiative MUT – Mensch und Umwelt schonende DB-Trasse Nördliches Markgräflerland e.V. - wird diese anlässlich ihres öffentlichen Oktobertreffs am

**Freitag, dem 27. Oktober 2017, um 18.00 Uhr, im Raum 101
der Max-Planck-Realschule in Bad Krozingen,**

anhand einer Präsentation vorstellen, zu der wir Sie herzlich einladen. Wir berichten zudem über die 2. Sitzung des Lenkungskreises Landwirtschaft, der dafür eintritt, dass die Landwirtschaft durch den Bau der Bürgertrasse möglichst wenig beeinträchtigt wird. MUT setzt sich dafür ein, dass die vor Ort tätigen Landwirte ein gewichtiges Wort dabei mitreden.

Die unter dem Dachverband IG BOHR vereinigten oberrheinischen Bürgerinitiativen für eine menschengerechte, umweltverträgliche und zukunftstaugliche Rheintalbahn haben am 5. Oktober 2017 in der Auggener Sonnberghalle die wesentlichen Ergebnisse eines Vergleichs von diversen ICE-Geschwindigkeiten und der damit verbundenen Auswirkungen auf den gesamten Streckenabschnitt Offenburg-Basel präsentiert (Info unter www.ig-bohr.de). Eine ICE-Geschwindigkeit bis 250 km/h bringt überwiegend Nachteile mit sich, die sich durch eine Verringerung auf 230 km/h oder gar 200 km/h vermeiden ließen. Der Sprecherkreis der IG BOHR dankt für die Präsenz so vieler Bürgerinnen und Bürger – die Sonnberghalle war voll besetzt. Nach Abschluss der Studie beraten die Kommunen und Bürgerinitiativen, die die Studie beauftragt haben, wie die Erkenntnisse im politischen Dialog umgesetzt werden können.

Bei der Bekämpfung des Bahnlärms tut sich etwas: Ein neues Gutachten empfiehlt die Berücksichtigung eines Maximalpegelkriteriums bei der Beurteilung von Schienenverkehrslärm in der Nacht – von MUT bereits seit längerer Zeit gefordert. Bitte kommen Sie zu interessanten Neuigkeiten. Wir freuen uns auf Sie und Ihr aktives Mitmachen (Näheres unter www.mut-im-netz.de).

Ihr Vorstand von MUT e.V.
Roland Diehl, 1. Vorsitzender